

## Aktuelle Aktivitäten

# Netzwerk Neonatologie im virtuellen Dialog

Ein Bericht von Barbara Mitschdörfer

Während des letzten digitalen Netzwerk-Treffens im Dezember 2020 verständigten sich die teilnehmenden Netzwerk-Partner auf Priorisierung der Forderungen zum Erhalt einer qualitativ und personell ausreichenden Kinderkrankenpflege in Kinderkliniken – speziell auf neonatologischen Intensivstationen.

Gerade hier ist aufgrund spezieller Versorgungsanforderungen und teils lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen der kleinen Patienten viel Erfahrung, eine hohe Qualifikation und Personal mit entsprechend spezialisierter Fachweiterbildung gefragt. Die bereits jetzt zu geringe Personaldecke ist äußerst bedenklich. Darunter leidet schließlich nachweislich die pflegerische Versorgungsqualität und aufgrund von nicht einzuhaltenden vorgegebenen Personalschlüsseln können oftmals nicht alle Patienten in den dafür vorgesehenen Perinatalzentren aufgenommen werden. Der Verschärfung dieser Problematik durch die Folgen der generalistischen Pflegeausbildung, indem die Spezialisierung Kinderkrankenpflege in Pflegeschulen für durchaus vorhandene Interessent:innen oft nicht angeboten bzw. das Wahlrecht von Pflegeauszubildenden unterminiert wird, verfolgen Patientenvertreter:innen und Netzwerk-Partner mit großer Sorge.

Das Netzwerk Neonatologie nimmt dies zum Anlass, mehrere pflegepolitisch zuständige Parlamentarier:innen und Regierungsvertreter:innen zum Dialog einzuladen und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Zunächst ergab der digitale Austausch mit dem Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Staatssekretär Dr. h.c. Andreas Westerfellhaus, auf beiden Seiten Erkenntnisse im Hinblick auf Hürden beim Erhalt der aus unserer Sicht dringend benötigten spezialisierten Kinderkrankenpflege. Eine davon bezieht sich auf die **Konzertierte Aktion Pflege (KAP)**, die gute Lösungsansätze im Positionspapier aufzeigt. Allerdings wurden diese bislang nicht umgesetzt,

### Konzertierte Aktion Pflege (KAP)

Mehr Auszubildende, bundeseinheitliche Personalbemessung, tarifliche Entlohnung, bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen in der Pflege und eine höhere Entlohnung der Pflegekräfte sind die zentralen Ziele der Konzertierte Aktion Pflege (KAP)

Um den Arbeitsalltag von Pflegekräften spürbar zu verbessern, haben das Bundesgesundheits-, das Bundesfamilien- und das Bundesarbeitsministerium im Juli 2018 die Konzertierte Aktion Pflege ins Leben gerufen. Zusammen mit den Ländern, Pflegeberufs- und Pflegeberufsausbildungsverbänden, Verbänden der Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser, den Kirchen, Pflege- und Krankenkassen, Betroffenenverbänden, der Berufsgenossenschaft, der Bundesagentur für Arbeit sowie den Sozialpartnern wurden fünf Arbeitsgruppen (AG's) eingerichtet, um konkrete Schritte festzulegen:

- AG 1: Ausbildung und Qualifizierung
- AG 2: Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- AG 3: Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung
- AG 4: Pflegekräfte aus dem Ausland
- AG 5: Entlohnungsbedingungen in der Pflege

Weitere Infos unter: [www.bundesgesundheitsministerium.de/konzertierte-aktion-pflege.html](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/konzertierte-aktion-pflege.html)

was vollkommen unverständlich erscheint. In Bezug auf die KAP stellte dies auch Staatssekretär Andreas Westerfellhaus gegenüber seinen Gesprächspartner:innen Birgit Pätzmann-Sietas vom Berufsverband Kinderkrankenpflege e.V., Jochen Scheel, Vertreter der Gesellschaft für Kinderkrankenhäuser und –abteilungen in Deutschland, sowie Barbara Mitschdörfer als Vertreterin des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“ e.V. fest.

Im Gespräch waren die Netzwerk-Partner ebenso mit Erich Irlstorfer, MdB (CDU/CSU) und Sprecher für Kinderkrankenpflege im Gesundheitsausschuss. Er konstatierte u.a., dass Kinderkrankenpflege von der Fallpauschalenregelung ausgenommen sein sollte, um eine adäquate Versorgung für kranke Kinder in Kinderkliniken insgesamt sicherzustellen. Das ist unter anderem auch eine der Forderungen des Netzwerk Neonatologie, die auf der Webseite [www.netzwerk-neonatologie.de](http://www.netzwerk-neonatologie.de) aufgeführt sind.

Zudem konnten die Netzwerk-Vertreter:innen, darunter auch Sabine Leitner, Patientenvertreterin im Gemeinsamen Bundesausschuss sowie Annette Mund, Vorsitzende des Kindernetzwerk e.V. noch in den Austausch gehen mit Charlotte Schneidewind-Hartnagel, MdB (Bündnis 90/Die Grünen) und derzeit Vorsitzende der Kinderkommission.

Auch hier war hohe Sachkompetenz zu dem Thema vorhanden, jedoch konnten ihr weitere bedenkenswerte Aspekte mitgegeben werden, die zu einer möglichen Abmilderung des sich immer mehr zuspitzenden Personalmangels führen könnten.

Das war ein erster wichtiger Auftakt zu den Aktivitäten, die sich das Netzwerk Neonatologie in der Wahlkampfzeit der bevorstehenden Bundestagswahl vorgenommen hat, um sich vehement für den Erhalt der Kinderkrankenpflege einzusetzen und dafür zu sorgen, dass dieses augenscheinliche Randthema der Kinderkrankenpflege in Wahlprogrammen und letztendlich in den sich der Bundestagswahl anschließenden Koalitionsverhandlungen nicht ausgespart bleibt.



**Die liebevollste Verbindung**

**Bonding-Tücher für  
Frühgeborene und Sectio ▶**

◀ **Jersey-Tücher**  
Das ideale Tragetuch für sehr  
leichte Babys und Babys mit  
besonderen Bedürfnissen

**Besondere Angebote für Hebammen  
und Klinikpersonal**

DIDYMOS® Erika Hoffmann GmbH  
Alleestraße 8/1 • D-71638 Ludwigsburg  
Tel.: +49 (0) 71 41/ 97 57 10  
E-Mail: [mail@didymos.de](mailto:mail@didymos.de)



[www.didymos.de](http://www.didymos.de)

